



Marktgemeinde St. Georgen / Gusen



Pressekonferenz

KZ-Gedenkstätte „Bergkristall“

10. Juli 2019, 13:00

Ort: Marktgemeindeamt St.Georgen / Gusen

Anwesende:

Bgm. Konsulent Ing. Erich Wahl, MBA: Bürgermeister der Marktgemeinde St. Georgen / Gusen, Verbandsobmann der Bewusstseinsregion Mauthausen – Gusen – St. Georgen

Martha Gammer: Vorsitzende des Gedenkdienstkomitees Gusen

Dr. Christoph Freudenthaler: Obmann Plattform Johann Gruber

Stephan Matyus: KZ-Gedenkstätte Mauthausen

Manfred Hinterdorfer: Geschäftsführer der Leader Region Perg-Strudengau

Mag.^a Andrea Wahl, MBA: Geschäftsführerin Bewusstseinsregion Mauthausen – Gusen – St. Georgen

Historischer Hintergrund der KZ-Gedenkstätte „Bergkristall“

Das Stollensystem „Bergkristall“ diente der Produktion von Flugzeugen der Firma Messerschmitt. Rümpfe und Flügel der Me262 wurden ab März 1944 auf einer Art Fließband gefertigt. Bis Anfang 1945 entstanden so in etwa 980 Flugzeugrümpfe und Flügel. Beim Bau der rund 8 Kilometer langen Stollenanlage und bei der Produktion der Flugzeugteile starben etwa 10000 Häftlinge verschiedener Nationen. Nach der Befreiung verfiel die Stollenanlage jahrzehntelang, bis 2001 die Republik Österreich mit umfangreichen Sicherungsmaßnahmen begann. Etwa ein Viertel der Anlage konnte durch die Bundesimmobiliengesellschaft gesichert werden. Von der Marktgemeinde St.Georgen / Gusen wurden Grundstücke vor dem Eingang zum Stollensystem erworben, um eine KZ-Gedenkstätte zu errichten.

Aktive Gedenkarbeit in der Region

Seit vielen Jahrzehnten gibt es aktive Gedenkinitiativen und Gedenkarbeit in der Region. Seit 2016 hat die Bewusstseinsregion Mauthausen – Gusen – St.Georgen ihre Arbeit durch einen Gemeindeverband und Unterstützungsverein aufgenommen. Gemeinsam mit den lokalen Gedenkinitiativen wie dem Gedenkdienstkomitee Gusen, der Plattform Johann Gruber, der KZ-Gedenkstätte Mauthausen sowie vielen engagierten Bürgern und Bürgerinnen werden die aktuellen Entwicklungen in der Region koordiniert. In Arbeitsgemeinschaften und Projektgruppen werden verschiedenste Projekte entwickelt und ausgearbeitet. Bereits das dritte Jahr wird rund um die Reichspogromnacht am 9. November das internationale Menschenrechtssymposium organisiert. Aktuelle Themen werden analysiert und die Menschen in ihren Kompetenzen gestärkt, um die Menschenrechte wirklich leben zu können.

Planungsprozesse für die KZ-Gedenkstätte „Bergkristall“

In Arbeitsgemeinschaften und Projektgruppen wurde intensiv an der Ausarbeitung eines Anforderungsprofils für die KZ-Gedenkstätte „Bergkristall“ gearbeitet. In der Perspektivengruppe erfolgte Austausch und Abstimmung mit VertreterInnen der KZ-Gedenkstätte Mauthausen, dem Bundesdenkmalamt, der Bundesimmobiliengesellschaft, Vertreter*innen von den Gemeinden und Gedenkinitiativen sowie dem Internationalen Mauthausen Komitee.

Warum brauchen wir eine KZ-Gedenkstätte? Was soll dort geschehen?

Inmitten der Wohngemeinde St.Georgen / Gusen wurden zigtausende Menschen zur Zwangsarbeit gezwungen und sind im Zuge dieser Arbeit ermordet worden.

Würdiger Ort des Gedenkens: Dies soll ein würdiger Ort des Gedenkens werden, er soll an die Opfer des Vernichtungssystems und ihrer Angehörigen erinnern.

Die Transformation und Veränderungen des Ortes sollen sichtbar und bewusst gemacht werden.

Ort der internationalen Begegnung: An diesem Ort sollen sich Menschen von den verschiedensten Ländern begegnen, die sich mit der Geschichte, Themen der Gegenwart und Zukunft beschäftigen und die Gräueltaten aufs Schärfste verurteilen.

Ort, an dem Internationalität sichtbar gemacht wird: In der Stollenanlage „Bergkristall“ kamen Menschen aus 30 Nationen zu Tode. Bei Projekten soll dies miteinfließen und Thema sein.

Ort der Bildung und Kunst: An diesem Ort erfahren Menschen über ihre Geschichte, sie lernen Zusammenhänge kennen und herstellen. Sie denken darüber nach, was in der Gegenwart an gesellschaftlichen Entwicklungen passiert. Kunst ist eine Möglichkeit, um Gedanken auch über die Ländergrenzen hinweg auszudrücken.

Ort / Park des Lebens: Der Ort wird mit Leben erfüllt. Dies ist ein attraktiver Ort für die Bevölkerung, ein Ort der Lebendigkeit, für alle Altersstufen. Es ist ein Ort, an dem nicht alles gestaltet wird, damit es in Zukunft auch Möglichkeiten der Erweiterung gibt.

Ort / Platz der Stille: Dies ist auch ein Ort, an dem nachgedacht werden kann, an dem man/frau/Kinder und Jugendliche sich zurückziehen können und in Ruhe Themen analysieren können. Ruhezonen und Plätze zum Krafttanken sind vorhanden.

Ort der Wissenschaft und Forschung: An diesem Ort wird geforscht, dokumentiert und es erfolgt wissenschaftlicher Austausch.

Errichtung Gebäude KZ-Gedenkstätte „Bergkristall“

Viele Besucher und Besucherinnen kommen bei den Stollenbesichtigungen, bei der Befreiungsfeier, beim Audioweg in das Gelände der KZ-Gedenkstätte „Bergkristall“.

Mit der Errichtung eines Gebäudes neben dem Eingangsbereich wird es nun möglich, dass auch die entsprechende Infrastruktur mit einer zu entwickelnden Ausstellung, eines Veranstaltungsraumes zur Vorbereitung eines Besuches in der KZ-Stollenanlage, zur Nachbesprechung des Audioweges, für Schulen, mit notwendigen Toiletanlagen etc. möglich wird, welches ein würdevolles Gedenken ermöglicht. Die Bewusstseinsregion erhält mit fixen Büroräumlichkeiten eine Heimat. Ein wichtiger Meilenstein wird gelegt.

Es hat sich ergeben, dass das Gebäude des Sinnesparks Münzbach dafür zur Verfügung steht und im Laufe der nächsten Monate dort abgebaut werden muss und in St. Georgen/Gusen wieder aufgebaut wird. Wir starten sobald die entsprechenden Verträge, Baugenehmigungen etc. da sind und rechnen damit, dass wir im Sommer 2019 mit dem Abbau in Münzbach losstarten können.

In der Sitzung des Gemeinderates St. Georgen / Gusen am 2. Juli 2019 und in den Sitzungen der Bewusstseinsregion Mauthausen – Gusen – St. Georgen am 1. Juli 2019 wurden die entsprechenden Beschlüsse getroffen, um dieses Projekt umsetzen zu können. Es liegen nun die notwendigen Finanzierungszusagen des Landes OÖ, Abteilung Kultur und des Gemeinderessorts, der Marktgemeinde St. Georgen und der Leader Region Perg-Strudengau vor, um dieses Projekt realisieren zu können.

Um dieses Projekt umsetzen zu können brauchen wir viele Menschen, die dabei mitwirken:

Wir brauchen Maurer, Zimmerleute, Installateure, Elektriker*innen, Tischler*innen Helfer*innen, Menschen, die sich um die Versorgung kümmern, Fahrtendienste ... Wir brauchen auch Sachspenden, Werkzeuge Alles das was beim Hausbau erforderlich ist.

Für die konkrete Umsetzung brauchen wir noch Spender, Unterstützer*innen, Sachspenden und freiwillige Helfer*innen. Bitte unterstützen Sie uns und helfen Sie uns dabei.

Statements:

Mit der Umsetzung der KZ-Gedenkstätte „Bergkristall“ geht für uns ein langer Wunsch in Erfüllung, den Opfern der ehemaligen Konzentrationslager und dem Gedenken daran einen würdigen Platz vor Ort zu geben. Es schafft Identität und die Grundlage dafür, dass auch die nächsten Generationen eine entsprechende Infrastruktur vorfinden, bei der eine Auseinandersetzung mit der Geschichte der NS Zeit und aktuellen Themen möglich ist. Ich bedanke mich bei den Initiativen und allen Personen, die mit ihrem Wirken dazu beigetragen haben, dass dies nun realisiert werden kann. Besonders bedanke ich mich für die finanzielle Unterstützung des Landes Oberösterreich und der Leader Region Perg Strudengau.

Bgm. Konsulent Ing. Erich Wahl, MBA

Bürgermeister Marktgemeinde St. Georgen / Gusen

Verbandsobmann Bewusstseinsregion Mauthausen – Gusen – St. Georgen

In Österreich gibt es wohl keine Gemeinde, in der sich so viele Menschen in unterschiedlichsten Gedenkinitiativen ehrenamtlich engagieren, um die Ereignisse der Ortsgeschichte während der Zeit des Nationalsozialismus wach zu halten: angefangen von der Gemeinde St. Georgen über das „Gedenkdienstkomitee Gusen“, der „Plattform Johann Gruber“, dem „Papa Gruber Kreis“ des Pfarrgemeinderates bis zur „Bewusstseinsregion Mauthausen-Gusen- St. Georgen“. Seit vielen Jahren wurden durch diese Initiativen vielfältigste Bildungsaktivitäten gesetzt: historische Spaziergänge, die Erstellung von Publikationen, die Realisierung von Kunstprojekten etwa am Kirchenvorplatz, Vortragsreihen, Aktivitäten mit Lehrer/-innen und Schüler/-innen, Städtegemeinschaften und Jugendbegegnungen und vieles andere mehr.

Das unterirdische Stollensystem „Bergkristall“ spielte dabei eine besondere Rolle: Über viele Jahrzehnte wurde „Bergkristall“ von der örtlichen, aber auch von der offiziellen österreichischen Geschichtsschreibung in den Mantel des Schweigens gehüllt. Seit etlichen Jahren rückt dieses Stollensystem und die damit verbundenen

Aktivitäten des NS Regimes in St. Georgen an der Gusen immer mehr ans Licht der Öffentlichkeit. In den letzten Jahren entwickelt sich am Stolleneingang eine Gedenkstätte, in der der tausenden Menschen gedacht wird, die in diesen Stollen grausam zu Tode kamen.

Die Errichtung des Gebäudes neben dem Eingangsbereich des Stollens bietet nun - neben der Betreuung der Besucher/-innen der Stollenanlage und der Errichtung der Räumlichkeiten für die Bewusstseinsregion – insbesondere auch die Möglichkeit für weitere Bildungsprozesse. Bei Veranstaltungen können an diesem historischen Ort Erwachsene und vor allem auch junge Menschen mit den Ereignissen, die sich in St. Georgen abgespielt haben, vertraut gemacht werden.

In den Stollenanlagen von „Bergkristall“ wurden die Menschenrechte zur Zeit des Nationalsozialismus komplett ausgeradiert. Umso wichtiger ist es, die Ereignisse von damals mit den Entwicklungen der Gegenwart in Berührung zu bringen. St. Georgen an der Gusen kann damit nicht nur das Erbe einer belastenden Vergangenheit wachhalten, sondern vor allem auch zu einem in die Zukunft gerichteten **Hoffnungsort der Achtung der Menschenrechte** werden.

Dr. Christoph Freudenthaler
Obmann der „Plattform Johann Gruber“

Wir begrüßen die Initiative der Gemeinde St. Georgen unter Bürgermeister Erich Wahl und der Bewusstseinsregion zur Errichtung des Hauses beim Portal der einstigen Stollenanlage „Bergkristall“ und freuen uns, dass die unmittelbare Umsetzung noch heuer abgeschlossen werden kann. Die inhaltliche Bespielung des Hauses wird sicherlich einen weiteren Beitrag für die Aufarbeitung der furchtbaren Geschehnisse rund um die Stollenanlage „Bergkristall“ leisten.

Stephan Matyus

MAUTHAUSEN MEMORIAL | KZ-GEDENKSTÄTTE



Gedenkdienstkomitee Gusen / Gusen Memorial Committee

Schon seit 30 Jahren beschäftigen sich einige Mitglieder mit der Zeit des Nationalsozialismus, die die Marktgemeinde St. Georgen deutlich geprägt hat: Die **Konzentrationslager von Gusen**, das **Verwaltungszentrum DEST am Ortsrand von St. Georgen**, die SS-Siedlungen, das **unterirdische riesige Flugzeugwerk „Bergkristall“**.

Rudolf A. Haunschmied, befasste sich seit seiner Jugend leidenschaftlich mit dieser Vergangenheit seines Heimatortes und **publizierte schon 1989 und erweitert 2007 zur Geschichte dieser Konzentrationslager**. Ehemalige Gefangene stellten Literatur und eigene niedergeschriebene Erinnerungen zur Erhellung der

Geschichte zur Verfügung. Am 5. Mai 1995 wurde zusammen mit Häftlingsorganisationen aus vielen Ländern und örtlichen Vereinen die **erste große „Internationale Gedenkfeier“ in Gusen** gestaltet, die **seither jährlich** am Samstag vor der internationalen Feier in Mauthausen stattfindet.

Vereinszwecke sind

- **die Förderung und Pflege des Gedenkens an die Zehntausenden Opfer der ehemaligen Konzentrationslager von Gusen,**
- **der Kontakt zu Überlebenden und deren Familien und nationalen Opferorganisationen,**
- **die weitere Erforschung der Geschichte der KL von Gusen und der Anlage „Bergkristall“,**
- **die Information der österr. Bevölkerung über die Verbrechen des Nationalsozialismus in der Region.**

Martha Gammer

Gedenkdienstkomitee Gusen

Unterlagen erstellt: Mag.^a Andrea Wahl, MBA, 10. Juli 2019